





# Vorwort

Das vorliegende Buch richtet sich an Pädagoginnen und Pädagogen, interessierte Eltern und Grundschullehrerinnen und -lehrer, die durch Förderung der phonologischen Bewusstheit und Literacy-Erfahrung Kinder auf dem Weg zum Lesen- und Schreibenlernen unterstützen möchten.

Die einzelnen Kapitel in diesem Buch beginnen mit einer kurzen thematischen Einführung, in der der jeweilige Förderbereich der phonologischen Bewusstheit vorgestellt, sowie entfaltet wird, wie der Bereich gefördert werden kann.

Die Angebote zur gezielten Förderung der phonologischen Bewusstheit sind mit dem Fokus auf ganzheitlicher Förderung des Kindes entwickelt worden. Sie schulen neben dem Lesen- und Schreibenlernen auch sensorische, motorische, soziale, emotionale und kognitive Fähigkeiten. Durch Ordnen, Sortieren, Abzählen, Vergleichen usw. werden z. B. auch mathematische Fähigkeiten trainiert. Die Vorbereitung und Durchführung der Übungen erfordert durchwegs einen geringen zeitlichen Aufwand. Daher eignen sie sich bestens zur Implementierung in den pädagogischen Alltag. Zu einigen Angeboten sind Bild-, Wort- oder Reimkarten notwendig. Diese finden sich zum Ausdrucken im Downloadmaterial und sollten mit



## Phonologische Bewusstheit und Schriftspracherwerb

Der Zusammenhang zwischen phonologischer Bewusstheit und Schriftspracherwerb ergibt sich daraus, dass für das Lesen- und Schreibenlernen sprachliche Einheiten aus dem Sprechstrom analysiert und mit schriftsprachlichen Einheiten in Verbindung gebracht werden müssen; denn in unserer Schrift kommt der Laut-Buchstaben-Korrespondenz eine zentrale Bedeutung zu.

Um das Wort „Mama“ schreiben zu können, muss dem Kind klar sein, dass es Zeichen/Buchstaben gibt, durch die das Wort „Mama“ dargestellt wird und dass diese in einer besonderen Anordnung stehen müssen.

Es muss aus dem Lautstrom „Mama“ die Laute [m] [a] [m] [a] ausgliedern können und diese Laute den Buchstaben zuordnen bzw. diese Laute in Buchstaben umsetzen und zu Papier bringen können. Will es das Wort „Mama“ lesen, muss es verstanden haben, dass Wörter Symbole für Begriffe sind, dass jedem Zeichen/Buchstaben ein Laut zugeordnet werden kann, dass die gelesenen Laute im Gedächtnis behalten werden müssen, die Laute zu einem Wort synthetisiert werden, dieses Lautgebilde im Langzeitgedächtnis gesucht werden muss und die entsprechende Bedeutung – das Wort – abgerufen und artikuliert wird.

Der Schriftspracherwerb wird als mehrphasiger, strategiebestimmter Entwicklungsprozess verstanden.



